

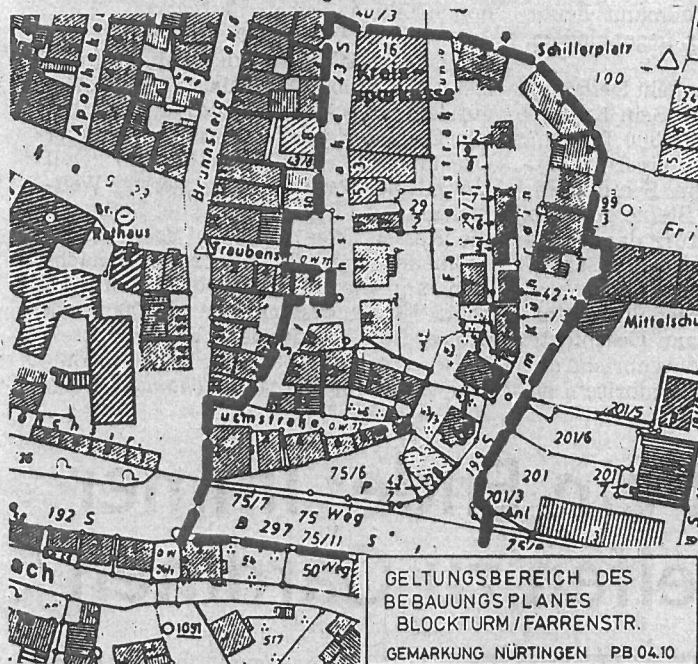
Bebauungsplan „Blockturm/Farrenstraße“ im Planbereich 04.10 in Nürtingen – Inkrafttreten

Der Gemeinderat der Stadt Nürtingen hat den Bebauungsplan „Blockturm/Farrenstraße“ im Planbereich 04.10 in Nürtingen am 21. 4. 1998 erneut als Satzung beschlossen. Maßgebend ist jetzt der Lageplan mit Textteil des Planungsamtes der Stadt Nürtingen vom 25. 4. 1995/28. 6. 1995/2. 3. 1998. Auf die Begründung zum Bebauungsplan vom 28. 6. 1995/2. 3. 1998 wird hingewiesen.

Der räumliche Geltungsbereich wird im einzelnen folgendermaßen begrenzt:

- im Norden durch Flst. 40/3 (Kirchstraße), 100 (Schillerplatz)
- im Osten durch Flst. 121 (Frickenhäuser Straße), 200 (Mörkeschule), 201/5, 201/6, 201, 201/3, 75/8, 75 (B 297 Steinengrabenstraße) und 75/11 teilweise.
- im Süden durch Flst. 202/9 (Steinengrabenstraße 10), 202/7 (Steinengrabenstraße 8), 75/2, 50 (Steinengrabenstraße 6), 54 (Steinengrabenstraße 2) und 442/2 (Gerberstraße).
- im Westen durch Flst. 51/7 (Strohstraße 2), 51/8 (Strohstraße 4), 51/9 (Strohstraße 6), 43/8 (Strohstraße 8), 44/1 (Brunensteige 13), 44/3 (Brunensteige 15), 44 (Traubenstraße), 44/5 (Traubenstraße 4), 44/6 (Traubenstraße 6), 44/7 (Traubenstraße 8), 52/5, 52/7, 52/6, 52/1 (Brunensteige 23), 29/4 (Brunensteige teilweise) und 192 (Alleenstraße).

Auf den Übersichtsplan wird hingewiesen.



Der Bebauungsplan und die Begründung können beim Bürgermeisteramt Nürtingen – Bauverwaltungsamt – in Nürtingen, Kirchheimer Straße 60, Zimmer 021, während der Dienststunden eingesehen werden. Er wird mit dieser Bekanntmachung rechtsverbindlich.

Unbeachtlich werden gemäß § 215 Abs. 1 BauGB beim Zustandekommen dieser Satzung

1. eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und
2. Mängel der Abwägung

wenn sie nicht in Fällen der Nummer 1 innerhalb eines Jahres, in Fällen der Nummer 2 innerhalb von sieben Jahren seit Bekanntmachung dieser Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind. Der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist darzulegen.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 und Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Bebauungsplan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder von aufgrund der GemO erlassenen Verfahrensvorschriften beim Zustandekommen dieser Satzung ist nach § 4 Abs. 4 GemO in der Fassung vom 3. Oktober 1983 (GBl. S. 578) in dem dort bezeichneten Umfang unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich und unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung geltend gemacht worden ist.

Die Verletzungen sind schriftlich gegenüber der Stadt Nürtingen – Marktstraße 7 oder Kirchheimer Straße 60, 72622 Nürtingen, geltend zu machen.

Nürtingen, den 28. 4. 1998

Bauverwaltungsamt